



JOHANNES GUTENBERG

DER BUCHDRUCK
– seine geniale Erfindung

WUSSTEN SIE SCHON,

**... DASS JOHANNES GUTENBERG ALS „MANN DES
JAHRTAUSENDS“, „WELTVERÄNDERER“ UND
„EINE DER WICHTIGSTEN PERSONEN DES ZWEITEN
JAHRTAUSENDS“ BEZEICHNET WIRD?**

Mit seiner Erfindung des modernen Buchdrucks revolutionierte er um
1450 die Entwicklung der Medien- und Kulturgeschichte weltweit.
Besonders waren dabei vor allem die beweglichen, wiederverwert-



baren Lettern aus einer Blei-Antimon-Zinn-Legierung, im Gegensatz zum Holzschnitt-Verfahren. Von nun an konnten Ideen und Wissen maschinell vervielfältigt werden. Dies veränderte in kürzester Zeit alle westeuropäischen Zivilisationen nachhaltig. So konnten auch Schichten der Bevölkerung an Bildung teilhaben, die bisher davon ausgeschlossen gewesen waren. Und auch durch die Technik des Holzschnitts wurde fortan für wenig Gebildete zugängliches Wissen verbreitet.

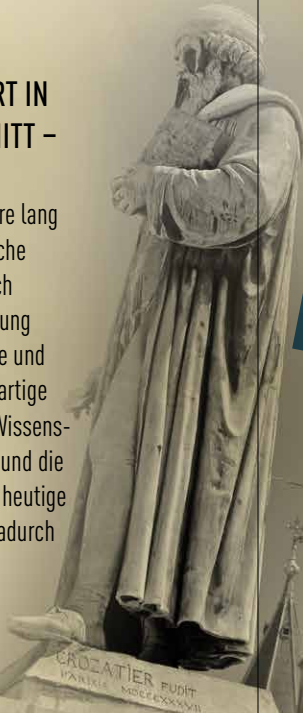
... DASS MAN SCHON IM 6. JAHRHUNDERT IN ASIEN TEXTE – ZUNÄCHST IM HOLZSCHNITT – IM DRUCK VERVIELFÄLTIGEN KONNTE?

In Europa kopierte man noch mehr als tausend Jahre lang Bücher von Hand. Meist übernahmen dies klösterliche Schreibstuben, ab dem späten Mittelalter dann auch professionelle Schreiber und Buchmaler. Die Erfindung Gutenbergs gewährleistete eine ungleich schnellere und wirtschaftlichere Herstellung. So bewirkte das neuartige technische Verfahren eine Medienrevolution, eine Wissensexplosion, die sich auf der ganzen Welt verbreitete und die die gesellschaftliche Kommunikation bis in unsere heutige Zeit bestimmt. Auch die Reformation konnte sich dadurch schnell in Europa ausbreiten.

... DASS JOHANNES GUTENBERG UM 1400 IN MAINZ GEBOREN WURDE?

Er erhielt zunächst den Namen Henne Gensfleisch zur Laden. Sein Vater, Friele Gensfleisch, gehörte zu den Mainzer Patriziern. Seine Mutter, Else Wirich, stammte aus einer Kaufmannsfamilie. Vermutlich besuchte er als Patriziersohn eine Lateinschule und absolvierte ein Studium, denn seine späteren Tätigkeiten setzen eine umfassende Bildung und wohl auch Lateinkenntnisse voraus.

WUSSTEN SIE SCHON,



... DASS ER IN STRASSBURG IN DEN 1430ER JAHREN
BEREITS ERSTE ERFINDERISCHE UND UNTER-
NEHMERISCHE TÄTIGKEITEN BEGANN?

In erhaltenen Dokumenten ist von einer Presse die Rede, von Formen
und Gezeug, Blei und anderem. Es ist denkbar, dass Gutenberg schon
in Straßburg das Drucken mit einer Presse und beweglichen Lettern
entwickelte oder jedenfalls vorbereitete.

**WUSSTEN SIE
SCHON,**

... DASS DAS ABDRUCKEN VON HOLZDRUCKSTÖCKEN
AUF PAPIER IN EUROPA BEREITS SEIT DEM SPÄTEN
14. JAHRHUNDERT BEKANNT WAR?

Auch Spindelpressen als Öl-, Wein- und Papierpressen gab es hier
schon vor Gutenbergs Zeit. Dessen Konzept ging aber einen entschei-
denden Schritt über das einfache Drucken mit einer umgebauten
Weinpresse hinaus. Es gründete sich darauf, dass jeder Text in seine
Einzelelemente zu zerlegen ist: in Buchstaben,
Zahlen und Satzzeichen. Es ging darum, ein
Verfahren zu finden, das eine Mengenproduktion
dieser Lettern ermöglichte. Ein einwandfreier
Druck der daraus zusammengesetzten
Texte und eine Wiederverwendung
der Lettern sollte gewährleistet
sein. Material-, aber auch platzspa-
rend sollten sie ebenfalls sein.



... DASS ES MEHRERE JAHRE DAUERTE, BIS ALLE DETAILS PERFEKTIONIERT WAREN?

Die Schritte zur Verwirklichung bestanden in der präzisen Fertigung der einzelnen Buchstaben und Zeichen. Es waren in Größe und Stil einheitliche Stempel, die in hartes Metall graviert wurden. Jeder dieser Stempel konnte nach Bedarf und so oft wie nötig in ein weiches Metall senkrecht spiegelbildlich eingetieft werden. So wurde eine Negativform, die Matrize, gefertigt und mit flüssigem Metall in einem Gießgerät ausgegossen.

... DASS GUTENBERG 1448 WIEDER IN MAINZ ANSÄSSIG WAR?

Hier richtete er eine erste Werkstatt im Gutenberghof ein. Zur Geldbeschaffung schloss er mit dem wohlhabenden Kaufherrn und Advokaten Johannes Fust einen Vertrag. Dieser lieh ihm zweimal 800 Gulden. So konnte er eine noch größere Werkstätte kaufen und die bis heute berühmte 42-zeilige Bibel in lateinischer Sprache drucken.



WUSSTEN SIE SCHON,

... DASS GUTENBERG EINEN WICHTIGEN PROZESS GEGEN FUST VERLOR?

Es kam zu einem Streit zwischen Gutenberg und Fust, der das Geld zurückverlangte. Gutenberg unterlag vor Gericht. Er musste seine Bibelwerkstatt an Fust abgeben. Dieser führte die Werkstatt dann mit einem Mitarbeiter Gutenbergs weiter. Gutenberg zog sich finanziell ruiniert in die verpfändete Werkstatt in seinem Elternhaus am Gutenberghof zurück. Hier druckte er dann weitere bekannte Werke und entwarf unterschiedliche Schriftarten.

WUSSTEN SIE SCHON,

... DASS GUTENBERG 1468 IN SEINER HEIMATSTADT MAINZ STARB?

Seine letzten Lebensjahre verliefen turbulent. So wurde er z.B. 1462 mit vielen seiner Mitbürger vorübergehend aus Mainz vertrieben. Er fand in Eltville Zuflucht, wo er sich an der Errichtung einer Druckerei beteiligte.

Am 17. Januar 1465 wurde er für seine Verdienste von Erzbischof Adolf von Nassau zum Hofmann ernannt. Mit Privilegien und Naturalleistungen ausgestattet, kehrte er nach Mainz zurück. So konnte er seine letzten Lebensjahre bis zu seinem Tod im Februar 1468 ohne äußere Nöte verbringen.

... DASS GUTENBERGS UNBESTRITTENES MEISTERWERK DIE 42-ZEILIGE BIBEL IST?

Als Krönung von Gutenbergs Druckkunst ist die 42-zeilige Bibel anzusehen. Das zweibändige Werk mit insgesamt 1282 Seiten entstand um 1454 in der Blüte seines Schaffens mit Hilfe von etwa 20 Mitarbeitern. Für diese Bibel goss Gutenberg 290 verschiedene Figuren. Die farbigen Initialen und Zeichen wurden später eingefügt. Von den 180 Exemplaren waren vermutlich 150 auf Papier und 30 auf kostbarerem Pergament gedruckt.

Mit dieser Bibel, die bis heute zu den schönsten gedruckten Büchern der Welt gehört, bewies Gutenberg, dass der Druck den Handschriften ästhetisch gleichwertig war. Heute sind noch 49 Exemplare bekannt.

... WAS DIE ZENTRALE BOTSCHAFT DER BIBEL IST?

Wir Menschen sind oft nicht in der Lage, das zu tun, was richtig und gut ist, sondern wir verfehlen immer wieder das Ziel. Die Bibel bestätigt das und macht klar, dass das Hauptproblem jedes Menschen darin liegt, dass er von Natur aus ein Sünder ist und gesündigt hat (vgl. Römer 3,10–12.22.23). „Sündigen“ bedeutet ursprünglich „das Ziel verfehlen“. Gemeint ist das von Gott für den Menschen bestimmte Ziel, nämlich so zu sein und zu leben, wie Gott es möchte. Taten, die dem entgegenstehen, wären z.B. lügen, stehlen, Unrecht tun, habgierig und egoistisch sein, neiden, streiten, verleumden, sich berauschen, huren und okkulte oder abergläubische Praktiken ausüben (vgl. Römer 1,18–32). Dies zu tun zerstört die Beziehung zu Gott und die Beziehung zu Menschen.

Doch es gibt die Möglichkeit, die Sünden vergeben zu bekommen, Frieden zu finden und gelingende Beziehungen leben zu können. Weil

Gott die Menschen liebt, ist sein Sohn Jesus Christus vom Himmel auf die Erde gekommen, am Kreuz an unserer Stelle für unsere Sünden gestorben und dann auferstanden. Durch seinen Tod hat er den besiegt, „der die Macht über den Tod hat, das ist den Teufel“ (Hebräer 2,14). Jedem, der sich als Sünder erkennt und an Jesus Christus glaubt, also ihm vertraut, verspricht er: „Kommt her zu mir, alle, die ihr euch abmüht und belastet seid, und ich werde euch Ruhe geben.“ „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Und: „Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben hinübergegangen“ (Matthäus 11,28; Johannes 6,37; 5,24). Dieses Angebot darf jeder im Gebet annehmen. Wer es jedoch ablehnt, wird einmal für seine Sünden zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden, nämlich ewig von Gott getrennt sein, das ist die Hölle (2. Thessalonicher 1,8.9).

... WELCHE BEDEUTUNG DIE BIBEL FÜR DIE MENSCHEN HEUTE HAT?

„Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen“ (Dietrich Bonhoeffer).

„Wichtig ist, die Bibel vom Lesebuch zum Lebensbuch werden zu lassen. Mir ist sie jeden Tag eine Neuerscheinung, denn die Nachrichten von heute sind morgen schon von gestern, die Bibel bleibt brennend aktuell“ (Peter Hahne).

WUSSTEN SIE SCHON,

... dass viele Menschen schon von der BIBEL gehört haben, aber ihre **BEDEUTUNG NICHT KENNEN?**

... dass viele schon einiges von der Bibel gehört haben, aber nichts von ihrer **RETTENDEN BOTSCHAFT** wissen?

... dass die Bibel und ihre Botschaft bis heute eine **ZENTRALE BEDEUTUNG FÜR DIE MENSCHEN** hat?

... DASS DIE BOTSCHAFT DER BIBEL AUCH FÜR SIE GILT?

Informationen zum
CHRISTLICHEN GLAUBEN
gibt es hier:

www.dasleben.info
Vielfältige Glaubenthemen

www.jochenklein.de
Texte und Materialien zum christlichen Glauben

www.soulsaver.de
Für Jugendliche

Kontaktadresse:

Bernd Schlauer
Robert-Koch-Str. 4
29348 Eschede